

WOMO – Reise in die Türkei vom 14.04. bis 30.05.2012

Teil 2: 23.04. bis 26.04.2012

Also, wo waren wir denn stehengeblieben???

Ach so, wir fahren ja gerade in Istanbul ein und suchen den berühmten Platz wo man das WOMO hinstellen und dann zu Fuss ins Zentrum und zur „blauen Moschee“ gehen kann.

Ich weiss, dieser Platz ist ganz unten am Meer und da fahren wir auch hin aber wir finden nichts. Wir versuchen es bei einem Taxi-Fahrer (kein Schreibfehler) und auch bei einem Polizisten. Entweder sie verstehen uns oder wir sie nicht,,, alles klar, Keiner weiss Bescheid!

Nach dem dritten Anlauf gebe ich auf und fahre der grossen Mauer entlang hoch, vom Meer weg. Der Verkehr wird immer dichter und dann kann ich nur noch Step for Step „mitfahren“. Als ich dann noch nach rechts abbiege, finden wir uns plötzlich in einer Strasse in welcher alles Läden sind, welche Baby- und Kinder-Sachen verkaufen. Natürlich müssen die Läden auch beliefert werden... ob ich nun durchfahren will oder nicht, das scheint hier kaum jemanden zu interessieren. Fotos von diesem „Chaos“ habe ich leider keines, unser Bestreben war nur noch, möglichst schnell wieder rauszukommen. Raus aus diesem Molloch von Stadt und endlich...

..... geht's zum Bosphorus!



auch mir wollte er etwas verkaufen

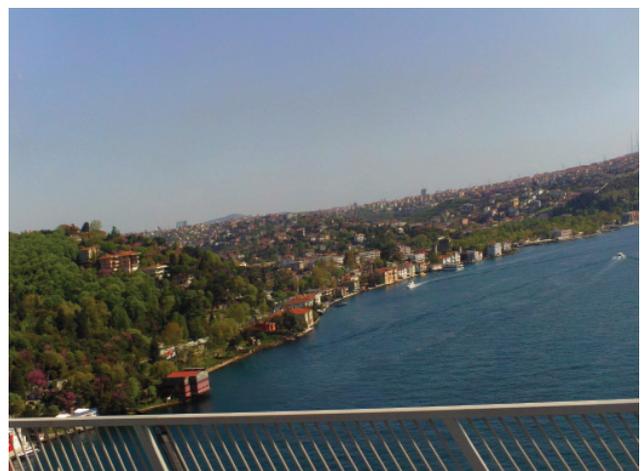
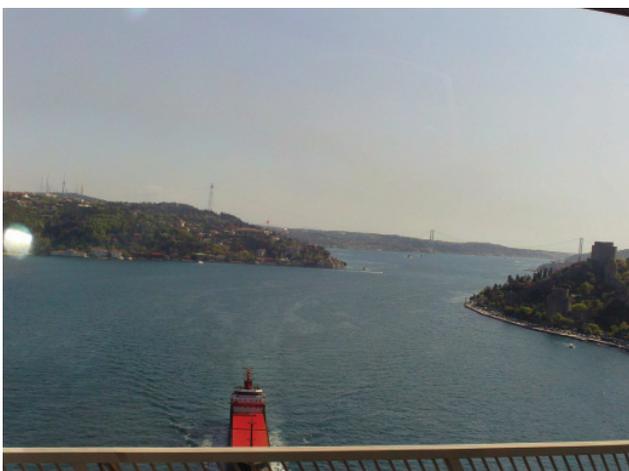


Zügig rollt der Verkehr.... **doch einer bringt ihn zum Stoppen** Ich natürlich!!!

Wie sollte ich denn wissen, dass ich für die Überquerung des Bosphorus eine Karte benötige nur weil keine besetzte Zahlstelle existiert?

Das Rotlicht stoppt mich und hinter mir beginnt es zu hupen. Dann, ein hilfreicher Türke!

Er leiht mir seine Karte für fünf TL (ca. €2.50) und ich - und viele Andere auch - können weiterfahren und natürlich die Aussicht über den Bosphorus geniessen !!??



Unser Entschluss steht fest; Weg von dieser Gross-Stadt und möglichst ans Meer.

Erneut vertrauen wir unserm Campingführer und der Karte. In **Karacaköy bei Sile** soll es

einen Platz haben der unseren Vorstellungen entsprechen könnte. Also los.... Vorerst mal in Richtung **Izmit** bis **Alemdar** und dann auf die D 20 in Richtung Schwarzes Meer. Nachdem die Strasse schlechter wurde heisst es aufpassen um die entsprechende Abzweigung nicht zu verpassen. Dann ein Wegweiser „CAMPING“; also links weg und runter ?? Wirklich da runter? komm ich da überhaupt je wieder hinauf? Erneut ein Wegweiser; also es stimmt... noch eine „kleine Bodenwelle“ und dann sehen wir ihn, den Campingplatz und da steht sogar ein Womo etwa in der gleichen Grösse wie unseres. Es sind Peter und Gisela aus Tübingen (D). Peter lässt mich bei seiner Kabelrolle Strom abnehmen weil ich keine Steckdose sondern nur freie Drahtenden gefunden habe. Peter und Gisela wollen auch nach Osten weiter wie wir und sie sind schon zum dritten Mal mit dem Womo in der Türkei.

Wir gehen im Platz – Restaurant etwas Essen und trinken. Die Sanitären Anlagen des Platzes sollen „nicht zum Gebrauch zu empfehlen“ sein. Aber zum Schlafen ist es sehr ruhig auf diesem Platz.

24.04.2012 09:30 25°C

Wir haben mit Peter und Gisela vereinbart nach **Akcakoca** zu fahren. Dort soll es einen schönen Platz geben, den **Hotel – Camping TEZEL**. Wir fahren nicht „im Verband“ sondern jeder für sich und wir wollen eine Strasse nehmen die auf den unterschiedlichen Karten von Katja und mir mit der Nr. 10 bezeichnet ist, während die Karte von Peter und mein „Navi“ dort keine Strasse angeben.

Wir fahren also nach **Kandira** und wollen dann über **Öteköy, Kefken, Camkonak** nach **Karasu**. In **Kefken** muss ich die Durchfahrt förmlich suchen. Die Strasse ist aufgerissen und es ist keine Umleitung signalisiert. Dann hört der Asphalt auf und in Camkonak ist die Strasse zu Ende.....keine Weiterfahrt dem Meer entlang.... Aus!! Umkehren!!! Wieder 20 km zurück nach **Kandira** um so nach **Karasu** zu gelangen. Wir fahren auf einer schmalen Strasse durch eine hügelige Landschaft und links und rechts ist alles voller Haselnuss-Büsche. In **Karasu** machen wir einen verdienten Mittagshalt

Ein kleiner Spaziergang



Eine Hafenesichtigung



und ein gutes Mittagessen



Nach dem „Mittagessen“ haben wir dann nur noch etwa 50 km vor uns; aber die sollten es noch in sich haben. Anstatt schön gerade dem Meer entlang geht es Bergauf und Bergab und auch nochmals eine Baustelle verzögert unsere Fahrt und letztendlich verpassen wir noch fast die richtige Abzweigung zum Hotel Camping Tezel. Peter und Gisela sind kurz vor uns ebenfalls dort eingetroffen. Nach einer ausgedehnten Dusche und einer Wäsche widmen wir uns einem gemeinsamen Nachessen.

25.04.12 07:00 15°C

Wir vereinbaren, dass wir uns am Abend in **Safranbolu** wieder treffen würden. Dass die Nr. 10 ab **Eregli** sehr schmal und kurvenreich ist und immer rauf und runter führt muss ich bald einmal zur Kenntnis nehmen. Na ja, wir kommen halt nicht ganz so schnell voran wie gewünscht. Wir fahren bis **Zonguldak** und dann über die 750 und 30 in Richtung **Safranbolu**. Ein enges Tal und der Fluss scheint auch schon mehr Wasser geführt zu haben denn über eine lange Strecke sind die Gebüsche links und rechts des Flusses voller Plastiksäcke und anderem Müll. Ein krasser Gegensatz zu der sonst doch sehr sauber gehaltenen Umwelt. Kurz vor Safranbolu ruft uns Gisela an, sie wären mangels geeigneter Stellmöglichkeit für WOMO's weitergefahren bis **Cakraz**. Gut so, dann sind wir wieder am Meer. Peter musste zwar dem Platzwart zuerst mal helfen den Platz etwas aufzuräumen und die sanitären Anlagen waren nicht unbedingt voll funktionsfähig. Offiziell ist der Platz noch geschlossen.

Äste mussten weggeräumt werden



das Wasser kommt nicht dort wo es soll 1



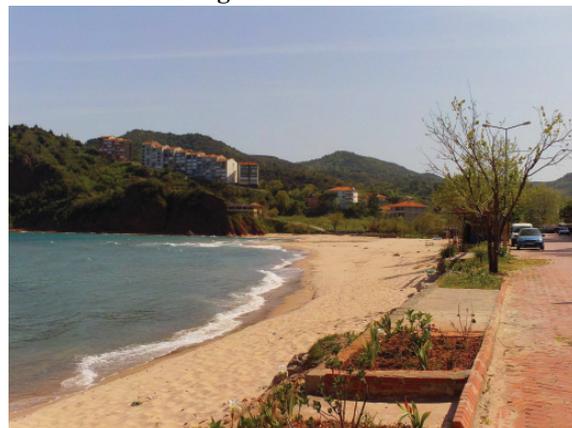
26.04.2012 07:00 10°C, 10:00 2°C

Als mich der Platzbesitzer am Morgen fragt ob es mir gefällt sage ich ihm, dass die Lage sehr schön ist aber die sanitären Anlagen dürften schon funktionsfähiger sein.

einige Schritte in's Dörfchen



.... und einige Schritte zum Strand



Wir machen heute einen Ausflug mit dem ö.V. nach **Amasra**. Mit einem Kleinbus der etwa 12–14 Passagiere befördern kann. Wir fahren etwa eine halbe Stunde für 4 TL pro Person (ca. SFr. 2.00)

Amasra ist eine kleine Hafenstadt auf einer Halbinsel und einer Insel, zusammengebaut durch eine Brücke aus der Römerzeit.



mit Gisela und Peter beim Essen



in diesem schönen Balik (Fisch) Restaurant



Bevor wir wieder mit dem Bus zurückfahren wollen wir in einer kleinen Gartenbeiz noch 3 Flaschen Bier und 1 Tee trinken. Tee gab es nicht mangels warmem Wasser. Bis der alte Man das Bier bringt, geht es sehr lange auch eine 4te Flasche war nicht sofort erhältlich. Wieder dauerte es sehr lange und als ich dann zahle stellte ich fest, dass der Mann das Bier jeweils irgendwo im Städtchen in einem Laden geholt hatte.... War er etwa nicht kreditwürdig?? Geld hatte er in der Tasche, das sah ich als er mir das Rückgeld gegeben hatte.... Aber Bier an Lager war wohl nicht drin, nur leere Flaschen.

Nach der Rückkehr auf unseren Campingplatz stelle ich mit Freuden fest, dass meine kleine Kritik Am Zustand des Platzes zu Herzen genommen wurde.

Die Sanitären Anlagen sind gereinigt und brauchbar.

Der Wasserhahn ist zwar noch nicht repariert aber es gibt noch einen zweiten und Warmwasser stand auch nicht zu Verfügung aber immerhin war es soweit sauber, dass man das WC benutzen konnte.

Ab Morgen werden sich unsere Wege wieder trennen. Wir fahren zwar beide weiter nach Osten, wir aber nur bis etwa **Inebolu** während Gisela und Peter noch weiter nach Osten ziehen wollen.